

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Heinrich Fiechtner fraktionslos

Auskunft über die Positionierung des Ministerpräsidenten und seines Stellvertreters zum Grundstücks- und Wohneigentum

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie positioniert sich Ministerpräsident Winfried Kretschmann zum Thema Grundstücks- und Wohnungseigentungen?
2. Welche Haltung nimmt dazu der Koalitionspartner CDU, vertreten durch den stellvertretenden Ministerpräsidenten und Innenminister Thomas Strobl, ein?
3. Wie hoch ist der Leerstand von Wohnungen in ganz Baden-Württemberg?

11.04.2019

Dr. Fiechtner fraktionslos

Begründung

Deutschlandweit propagieren etliche politische Parteien und Strömungen, Wohnraum sei nicht oder kaum bezahlbar. Obwohl unklar bleibt, wer welchen Wohnraum an welchem Ort für einen ihm passenden Betrag einfordern können soll, erhebt sich mittlerweile die Forderung, Eigentümer unbebauter Grundstücke oder große Wohnungsbaukonzerne zu enteignen. Als Begründung wird Artikel 14 des Grundgesetzes genannt, wo der Satz „Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig“ steht. Die Partei Bündnis 90/Die GRÜNEN hält nach den Worten ihres Vorsitzenden Robert Habeck und auch des ebenfalls dieser Partei angehörenden Tübinger Oberbürgermeisters Boris Palmer solche Maßnahmen für geeignet, um die Nachfrage nach Wohnraum zu bedienen. Aufgrund der sehr weitreichenden Implikationen – können Bürger, sei es jeweils für sich oder auch im Verbund von Konsortien und Ähnlichem, ihres Eigentums sicher sein? – ist es wichtig, die Haltung der Landesregierung zu erfahren.